

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0954/2005

Auskunft erteilt:

Frau Haubner

Ruf:

492 20 32

E-Mail:

HaubnerG@stadt-muenster.de

Datum:

08.11.2005

Betrifft

Wirtschaftsplan 2006 der ICB Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH

Beratungsfolge

29.11.2005 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der beigefügte Wirtschaftsplan 2006 der ICB Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH wird genehmigt
2. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der ICB Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH wird ermächtigt, entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Begründung:

Die Stadt Münster ist mit 10 % am Stammkapital der ICB Institut für Chemo- und Biosensorik GmbH beteiligt. Gemäß Gesellschaftsvertrag fällt die Erstellung des jährlichen Wirtschaftsplanes in den Entscheidungsbereich der Gesellschafterversammlung.

In der umseitig folgenden Darstellung sind für das Jahr 2005 die im November 2004 erstellte Wirtschaftsplanung – nicht der aktuelle Stand der Geschäftsentwicklung – sowie die Wirtschafts- und Finanzplanung für die Jahre 2006 und 2007 wiedergegeben.

Planungsrechnung 2005 - 2007

in Tausend Euro	2005	2006	2007
Nettoerlöse	695,6	670,0	770,0
1. Industrieprojekte			40,0
2. öffentliche Projekte		60,0	30,0
3. Strukturhilfe			
4. öffentliche Förderung			
5. Patentverwertung		10,0	
6. Mieteinnahmen	695,6	600,0	700,0
Gesamtleistung	695,6	670,0	770,0
Material + Fremdleistung für Projekte	2,9	3,0	4,0
Erfindervergütung			
Deckungsbeitrag I	692,7	667,0	766,0
Personalkosten	237,0	219,0	220,0
Löhne + Gehälter	237,0	211,0	222,0
Restrukturierungsaufwand, Personal		8,0	
Honorare			
Deckungsbeitrag II	455,7	448,0	516,0
Vertriebsaufwand	3,1	1,0	4,0
Messe, Tagung	3,1	1,0	4,0
Bewirtung, Reisekosten			
Betriebsaufwand	225,4	250,0	255,0
Restrukturierung, sonstiger Aufwand			
Patentkosten			
Instandhaltung, Wartung	33,4	40,0	35,0
Energiekosten	192,0	210,0	220,0
Investitionen			
Verwaltung	74,0	77,0	77,0
Raumkosten, Grundstücksaufwand	18,0	20,0	20,0
Beiträge, Versicherung	25,8	26,0	26,0
Porto, Büro, Telefon	2,6	3,0	3,0
Rechts- und Beratungskosten	12,0	12,0	12,0
Übrige Aufwendungen	13,6	14,0	14,0
Sonstige Steuern	2,0	2,0	2,0
Summe betriebl. Aufwendungen	302,5	328,0	336,0
Deckungsbeitrag III	153,2	120,0	180,0
Kapitalkosten	126,8	101,0	101,0
Abschreibung	20,0	5,0	5,0
Zinsaufwand (saldiert mit Zinserträgen)	106,8	96,0	96,0
Betrieb- /Jahresergebnis	26,4	19,0	79,0

Das Geschäftsjahr 2004 schloss, wie geplant, mit einem geringen Überschuss in Höhe von 2.124,06 € ab. Damit konnte der erste Schritt des Sanierungskonzeptes der ICB GmbH erfolgreich umgesetzt werden.

Für das laufende Geschäftsjahr 2005 zeichnet sich, nach Auflösung von Rückstellungen, ebenfalls ein neutrales Geschäftsergebnis ab. Die zu Beginn des Jahres geplanten Erlöse aus der Vermietung wurden erreicht, Erlöse aus Industrieprojekten sowie der Patentverwertung sind in sehr geringem Umfang zugeflossen. Unsicher ist zum jetzigen Zeitpunkt noch der Zufluss der offenen Fördergelder bzw. die Rückforderung von Fördermitteln aus EU-finanzierten Projekten, die das Jahresergebnis nicht negativ beeinflussen können, da entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Auf Basis der bisher für das Jahr 2006 abgeschlossenen Mietverträge und kleinerer Industrieprojekte ist es im Geschäftsjahr 2006 möglich, im geringen Umfang Gewinne zu erzielen. Damit sollen vorrangig die Verbindlichkeiten bei der Sparkasse Gelsenkirchen zurückgeführt werden. Mit den dann verbleibenden Überschüssen soll der Forschungsbetrieb aufgebaut und zukünftig finanziert werden. Bedingt durch den Auszug des derzeitigen Hauptmieters - dem Max-Planck-Institut - im Herbst 2006, wurde für die Monate Oktober bis Dezember 2006 ein vollständiger Wegfall der Mieteinnahmen für diese Flächen im Wirtschaftsplan einkalkuliert. Erst für das Jahr 2007 wird eine Anschlussvermietung in der Planungsrechnung berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2006 werden Erlöse weiterhin in erster Linie durch Vermietung eingeplant. In 2006 werden nur geringe Erlöse aus Projekten erzielt werden können. Erst für die folgenden Jahre sind Erlöse aus geförderten Projekten eingeplant, dies ist bedingt durch notwendige Vorlaufzeit bei der Akquisition. Im Geschäftsjahr 2006 sinken die Personalkosten im Vergleich zu 2004 und 2005 weiter, dies ist auf die bereits im Jahr 2003 durchgeführten Personalmaßnahmen zurückzuführen. Weiterhin kommt es im Vergleich zu den Jahren 2003 und 2004 zu einer deutlichen Reduzierung des Verwaltungsaufwandes, vor allem begründet durch wegfallende Patentkosten. Unverändert hoch bleiben die Aufwendungen für Energie, Versicherung und Instandhaltung. Insgesamt kann nach heutiger Planung in 2006 und den Folgejahren ein positives Geschäftsergebnis erzielt werden.

i.V.

gez.
Bickeböllner
Stadtkämmerin